

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 4 (1997)
Heft: 12

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CAP-Jahrestreffen in Saas-Fee

«Colour Art Photo» hat sich vor einem Jahr zum Ziel gesetzt, den Verein dem Trend frischer, junger Portraitfotografie anzupassen. Dazu wurden vier Seminare und Workshops mit kreativen Themen bei Pro Ciné organisiert. Grosser Wert wurde auf die Ausbildung der Jungen gelegt. Pierre Dettli aus Chur leitete im Herbst 1996 einen interessanten Youngster-Workshop über zeitgemässe Hochzeits-Reportage-Fotografie, und Michael Beiz, Leiter der FotoWerkstatt in Deutschland, hat im März 1997 den 25 teilnehmenden «Colour Art Photo»-Youngstern einen faszinierenden Modefotografie-Workshop geboten, zu dem Kodak das Filmmaterial zur Verfügung stellte und das Colorlabor Pro Ciné die Verarbeitung übernahm. Knapp 30 CAP-Youngsters beteiligten sich auch am Portraitwettbewerb 1997 mit dem Thema «Schrill». Die Goldmedaille gewann Sibylle Huwyler, Foto Aschwanden in Aldorf, die Silbermedaille ging an Nicole Racheter, Fotostudio Wolf in Chur, und die Bronzemedaille erhielt Caroline Oettli, Fotostudio Oettli in Chur.

Hombrechtikon, Rabea Kessler aus Vilters und Guido Schärli aus Hölstein. Der Kassier Markus Steiner präsentierte die Jahresrechnung und verwies auf eine Vermögenszunahme von knapp Fr. 15'000.-, die im nächsten Jahr für die geplanten Aktivitäten verwendet werden. Piet Bächler orientierte die Mitglieder auch über die neue Kooperation mit Kodak SA, Lausanne, mit einem Sponsoring-Angebot von Fr. 15'000.- im ersten Jahr. Nachfolgend wurden an alle Mitgliedern die Auswertungen der Geschäftsumfrage 1996 und der Preiserhebung 1997 verteilt, die als ideale Grundlage zur eigenen Preisgestaltung dienen kann. Positive Aufnahme fand das geplante Seminarprogramm 1997/98, welches verschiedene Seminare sowie eine Studienreise nach Polen umfasst. Am Jahrestreffen durfte Piet Bächler den APPI-Vorsitzenden, Rolf Hartenfels, und das APPI-Ehrenmitglied und Gönner Ulrich Schepers von der Kodak GmbH begrüßen. Zwischen «Colour Art Photo» Schweiz und APPI wird eine noch engere Kooperation mit gemeinsamen Seminaren und Workshops,



Die Gewinner des CAP-Wettbewerbes «Schrill»: (v.l.n.r.) Peter Rust, Zürich (10. Rang), Esther Winterhofen, Amriswil (4. Rang), Markus Wolf, Olten (5. Rang), Sepp Fux, Naters (9. Rang), René Kappeler, Wetzikon (1. Rang/Goldmedaille), Pierre Oettli, Chur (7. Rang), Ruth Clalüna, Schwarzenburg (8. Rang), Stephan Wagner, Samen (6. Rang) und Ph. Marfurt, Emmenbrücke (8. Rang)

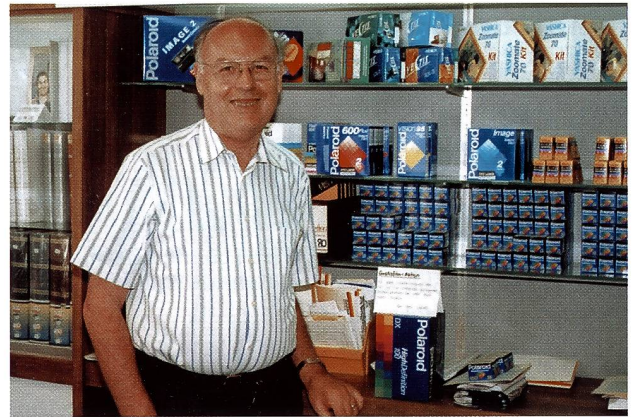
Vom 26. bis 28. April 1997 fand im Hotel Walliserhof in Saas-Fee das CAP-Jahrestreffen und die Generalversammlung statt. Präsident Piet Bächler durfte über 80 Gäste aus der Schweiz und aus sieben europäischen Ländern begrüßen. Der Sonntagmorgen war für ein Kurzseminar über innovative Verkaufsförderung von Michael Hamacher reserviert. Am Sonntagmittag gab Lieve Sinaeve, Präsidentin von CAP Belgien, einen eindrücklichen Einblick in ihr Schaffen und zeigte mit einer Tonbildschau und einer grossen Bilderausstellung die Technik des Pola-Transfervfahrens. Am Sonntagabend stieg der «schrille» Festabend mit einem bunten Unterhaltungsprogramm. An diesem Abend durfte auch René Kappeler die Silver-Master-Medaille von Helge und Eivind Preus aus Norwegen entgegennehmen. Am Montagmorgen wurden an der Generalversammlung vier neue Mitglieder begrüsst: Gabriela Domeisen aus Zürich, Alex Hauenstein aus

Austausch von Ideen und Werbemitteln sowie anderen Synergien angestrebt. Anschliessend präsentierte Wolfgang Schech das neue «Colour Art Photo»-Werbekonzept, das u.a. eine Image-Broschüre beinhaltet, die im Baukasten-System bis zum wertvollen Kundengeschenk ausgebaut werden kann, sowie eine zehnteilige Plakatserie, welche mit eigenen Bildern bestückt werden kann. Im gleichen Design wird es eine Internet-Homepage geben, auf der jedes Mitglied vertreten sein wird. Mit seiner aussergewöhnlichen Tierbild-Schau «Tierportraits – einmal anders» schenkte uns der Walliser Fotograf Sepp Fux aus Naters einen Leckerbissen besonderer Art. Als letzten Höhepunkt fand die Rangverkündigung des diesjährigen Portraitwettbewerbes «Schrill» statt. Die Goldmedaille gewann René Kappeler aus Wetzikon, die Silbermedaille gewann Peter Zbinden aus Schwarzenburg und die Bronzemedaille Gallus Nuber aus Weinfelden. Eine weitere Überraschung bot Peter Rust aus Zürich, welcher mit seinem 10. Rang die nötige Punktzahl für den «Colour Art Photo»-Mastertitel erreichte. Herzliche Gratulation an alle Teilnehmer für die herausragenden Leistungen. Informationen über CAP sind erhältlich bei «Colour Art Photo» Schweiz, Holzmoosrütistrasse 48, 8820 Wädenswil.

Erfolg haben – auch in schlechteren Zeiten

Karl Mehlretter, Inhaber von Foto Lander, einem alteingesessenen Foto-Fachgeschäft in Wil SG, suchte vor einigen Jahren für den Verkauf einen Kleinbildfilm, mit dem er den Tiefpreisangeboten der Grossverteiler und Discounter Paroli bieten wollte. Da er die Farbnegativ-Kleinbildfilme auf seinem Noritsu-Mikrolab selber verarbeitet, stellte er

Mehr und mehr Kunden kauften in der Folge immer wieder den Polaroid HD-Film, und bisher hat noch keiner zu seiner früheren Marke zurückgewechselt. In der Zwischenzeit konnte Karl Mehlretter sein Filmsortiment konzentrieren und andere, wenig verkaufte Filme aus seinem Sortiment streichen. Gerade in den heute schwierigen Zeiten



an das gesuchte Produkt sehr hohe Anforderungen. Die Kriterien, die der neue Film qualitativ erfüllen musste, waren die folgenden: Er musste farbneutral sein, einen grossen Belichtungsspielraum und konstante Emulsionen aufweisen. Der Einkaufspreis musste tief sein, damit er ihn seinen Kunden zu ähnlichen Konditionen anbieten konnte wie die «Grossen». Nebst einigen anderen Produkten testete er auch den Polaroid High Definition Film. Herr Mehlretter war überrascht von der hochstehenden Qualität und den ausgezeichneten Bildresultaten. Endgültig überzeugt haben ihn dann die Vergrösserungen von 13 x 18 cm bis zum Posterformat, die er beim Fachlabor Pro Ciné in Wädenswil verarbeiten liess. Die Farbbrillanz und die Bildschärfe waren phantastisch. Daraufhin nahm Herr Mehlretter den Polaroid High Definition Film zuerst zusätzlich zu seinem normalen Filmangebot neu in sein Sortiment auf. Seinen besten Kunden gab er einen Testfilm gratis ab, damit diese sich selbst von der hochstehenden Qualität überzeugen konnten. Ebenfalls einen Gratis-Testfilm erhielten die Kunden beim Kauf einer Kamera. Sie waren alle begeistert und reagierten sehr positiv.

ist es für den Fotohandel wichtig, einen qualitativ hervorragenden Film zu einem sehr guten Preis einzukaufen und damit eine überdurchschnittliche Marge realisieren zu können. Der Polaroid High Definition Film ist bei Foto Lander mit seinem günstigen Verkaufspreis und der guten Verdienstmarge heute der mit Abstand meistverkaufte Film. Die Käufer sind Amateure, aber auch Berufsleute aus den verschiedensten Sparten wie Versicherungen und Gewerbe. Seine Kunden belohnt Foto Lander, indem er ihnen aktionsweise zu jedem Verarbeitungsauftrag einen Polaroid High Definition Film gratis abgibt. Da auch diese Filme zum Verarbeiten den Weg zurück in sein Geschäft finden, geht seine Rechnung mehr als auf. Dank seinen sehr guten Verkäufen von Polaroid Kleinbildfilmen hat Herr Mehlretter seinen Filmumsatz in den letzten vier Jahren um nicht weniger als 60 Prozent gesteigert. Und auch sein Laborumsatz hat sich in ähnlicher Grösse entwickelt. Und dies wohlverstanden in Zeiten, in denen das grosse Jammern Mode geworden ist. Herr Mehlretter setzt weiterhin auf den Erfolg mit Polaroid High Definition Filmen.



Polaroid AG, 8037 Zürich
Tel. 01 277 72 72, Fax 01 271 38 84